

Die neue SUP-Richtlinie

In 2019 trat die neue SUP-Richtlinie 2019/904/EU über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt (Einweg Kunststoff Richtlinie) in Kraft. Ziel dieser neuen Gesetzgebung ist, die Verringerung der Verschmutzung durch Müll, unter anderem zum Schutz des Meeres und der Umwelt.

Alle Länder in der EU müssen diese Richtlinie spätestens bis zum 3. Juli 2021 als Gesetz festlegen. Dieses Gesetz bezieht sich vor allem auf Kunststoffprodukte, die oft in der Umwelt entsorgt werden, zum Beispiel Verpackungen, Zigarettenfilter und Fischnetze. In dieser Broschüre finden Sie hauptsächlich Informationen zu Einwegverpackungen und Einwegartikeln.

Wann?

Ab dem 3. Juli 2021 tritt die neue SUP-Richtlinie (Single Use Plastics) in Kraft. Hiermit wird der Verkauf und Produktion von bestimmten Einweg-Plastik Produkten verboten.

Welche Produkte werden ab dem 3. Juli 2021 verboten?

Die folgenden Single-Use Plastics werden oft in der Umwelt gefunden und dementsprechend verboten: (es wird nicht unterschieden zwischen fossilen Kunststoffen (beispielsweise HDPE und PS) oder biologisch abbaubaren Kunststoffen (beispielsweise PLA und CPLA)).



Plastikbecher, Snackgabeln, Eislöffel, Rührstäbchen & Trinkhalme



Plastikteller, EPS Schaumstoffbehälter & Lebensmittelverpackungen

Single Use Plastics

Kennzeichnungsanforderungen

Alle Einwegbecher, aus Biokunststoff und Karton-Kunststoff, werden gekennzeichnet mit der neuen EU Kennzeichnung. Das Layout des Logos darf nicht verändert werden, Schriftart und Schriftgröße sind vorgeschrieben. Bei transparenten Plastikbechern darf das Logo auch ohne Farbe gedruckt oder eingestanzt werden.



Alternativen



bioodi
Nachhaltige Einwegartikel

Welche Auswirkungen dies für Sie hat, ist abhängig von den Produkten, die Sie verwenden. Nutzen Sie Einwegartikel, die laut der neuen Richtlinie nicht mehr verkauft werden dürfen, dann helfen wir Ihnen gerne dabei eine passende Lösung zu finden. Wir haben zahlreiche Alternativen und arbeiten stets daran neue und umweltfreundliche Lösungen anzubieten. Die Becher, beispielsweise für Limonade, Bier und Kaffeebecher werden ausgestattet mit der neuen Kennzeichnung, damit diese den neuen Richtlinien entsprechen.

Sie können sich selbstverständlich [bei uns melden](#), falls Sie an einem Informationsgespräch interessiert sind.